

Superleistungen auf dem Hödenauer See

In den trainingsintensiven Disziplinen Figurenlauf und Slalom waren die Wettkampfleistungen der Teilnehmer beim Auerbräu-Cup am Hödenauer See von der derzeitigen Wetter und Hochwasserlage deutlich beeinflusst – vor allem bei den jüngeren Wettkampfklassen, die noch nicht auf Erfahrungswerte zurückgreifen konnten. In der U19-, der offenen und der Seniorenklasse wurden aber durchaus ansprechende Leistungen gezeigt, die vom neu gewählten Ressortleiter des Deutschen Wasserski- und Wakeboard-Verbandes, Robin Senge, aufmerksam registriert wurden.

Er muss schon bald die Nominierungen für die in Szczecin (Polen) stattfindenden Europameisterschaften der offenen Klasse und der Jugend- und Seniorenklassen (eine Woche später) bekannt geben.

Der Figurenlauf war eine Domäne der Friedberger Brüder Niklas und Philipp

Heinicke. Sie gewannen beide in ihrer Klasse mit 4400 bzw. 5410 Trickskipunkten. Das absolut beste Resultat zeigte aber die Weißrussin Julia Meyer-Gromyko, mehrfache Welt- und Europameisterin, die 5650 Punkte aufs Wasser zauberte und auch ihre beiden Kinder Finn-Maximilian und Jana-Chatreen, traten mit Siegen in ihren jeweiligen Klassen in die Fußstapfen ihrer erfolgreichen Mutter.

Der Slalomwettbewerb brachte mit Ausnahme der Seniorenklasse der Herren, die Rolf Schiewe vom WSV Kalletal mit fünf Bojen an der 11,25-Meter-Leine für sich entscheiden konnte, fast nur Siege von Läufern des WSC Kiefersfelden-Rosenheim. Weltklasseleistungen wurden dabei in einem packenden Duell zwischen der amtierenden Weltmeisterin Jana Wittenbrock und Julia Meyer-Gromyko geboten, wobei Wittenbrock in der ersten Runde des Wettkampfes mit einem gelungenen Durchlauf an der 11,25-Meter-Leine und 1,5 Bojen an der nächsten Verkürzung schon beachtlich nahe (fünf Bojen) an den von Lisa Adams gehaltenen Weltrekord (eine Boje an der 10,25-Meter-Leine) herankam.

In der offenen Herrenklasse bescherten Christian Weiland und Daniel Maltzahn



Daniel Maltzahn im Flug zu seiner persönlichen Rekordweite.

FOTO LÜERS

ihrem ausrichtenden Verein mit einer Boje an der durch einen Doppelsieg und vor allem die Leistung Weilands

mit einer Boje an der durch den Wasserstand nicht einfach zu beherrschenden An-

lage war beachtlich. Er absolvierte die 10,75-Meter-Leine fehlerfrei und kam bei der

folgenden Verkürzung noch bis zur zweiten Boje.

Marius Schimanski hatte die U19-Klasse stets im Griff, siegte mit zwölf Bojen Vorsprung in der ersten Runde und gar mit über 30 Bojen Abstand (fünf Leinenlängen) vor dem Friedberger Philipp Heinicke. Sandrina Rüegg siegte in der U-19 Klasse der Mädchen und das Nachwuchstalent Felix Astner gewann bei den Jüngsten (U12), wo Vereinskamerad Lenny Bauer einen dritten Platz belegte.

Der Sprungwettkampf war für fast alle Teilnehmer die erste Gelegenheit in diesem Jahr, über die Schanze zu gehen und so konnte man bei fast allen Teilnehmern eine Steigerung in der zweiten Runde verzeichnen. Marius Schimanski konnte mit 43,7 Metern fast schon an seine große Weiten aus dem Vorjahr anknüpfen und der WM-Finalist des Vorjahres, Daniel Maltzahn, ließ es richtig krachen. Schon in der ersten Runde flog er deutlich über die 55-Meter-Marke und in der zweiten Runde brachte er einen vollkommen sicheren und stilistisch astreinen Sprung mit persönlicher Bestweite von genau 58 Metern aufs Wasser. Das bedeutete für Maltzahn die ziemlich sichere Nominierung für die Weltmeisterschaften im September.